

„Fit für die Praxis“

Nordrheinisches Kompetenzzentrum für Weiterbildung in der Allgemeinmedizin nimmt seine Arbeit auf

Rund 40 angehende Hausärztinnen und Hausärzte haben den ersten Fortbildungstag des kürzlich aus der Taufe gehobenen Kompetenzzentrums Weiterbildung Allgemeinmedizin Nordrhein (KW Nordrhein) am Universitätsklinikum Essen absolviert. Da-

hinter stehen die fünf Medizinischen Fakultäten Nordrheins und ihre allgemeinmedizinischen Institute und Lehrbereiche, die Ärztekammer, die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein sowie die Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen. Das KW

Nordrhein bietet das Weiterbildungscolleg „Fit für die Praxis“ an. Daneben will das KW die angehenden Hausärzte mit Mentoren und Niederlassungsberatung unterstützen. Professor Dr. Birgitta Weltermann vom Institut für Allgemeinmedizin der Uni Duisburg-Essen appellierte an die angehenden Hausärzte: „Machen Sie das Kompetenzzentrum zu Ihrem Kompetenzzentrum.“ Bernd Zimmer, Vizepräsident der Ärztekammer Nordrhein, freute sich über den Zusammenschluss als Ergänzung zu den derzeit 52 Weiterbildungsverbänden in Nordrhein. Er hoffe, dass das KW mit Leben gefüllt werde, damit die Allgemeinmediziner gut weitergebildet und kompetent in den Beruf des Hausarztes starten können. Dr. Oliver Funken als Vertreter des Vorstandes der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Nordrhein äußerte gegenüber den angehenden Hausärzten zwei Wünsche: Sie sollten sich nicht von „Regressen“ irritieren lassen. Und er rief die Teilnehmer auf, die Begleitung der KV in den ersten beiden Jahren der Niederlassung in Anspruch zu nehmen sowie in Qualitätszirkeln von der Erfahrung älterer Kollegen zu profitieren. *bre*



Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Seminar „Fit für die Praxis“ und Vertreter der Partnerorganisationen des Kompetenzzentrums Weiterbildung Allgemeinmedizin Nordrhein. Das nächste Weiterbildungscolleg findet am 6. Dezember 2017 an der Universität Bonn statt.

Mehr Rechtssicherheit

Substitutionsrichtlinien aktualisiert

Mit Veröffentlichung der *Betäubungsmittel-Verschreibungsverordnung (BtMVV)* am 2. Oktober 2017 im Bundesanzeiger ist die Einhaltung der neuen Richtlinien zur Substitution Opiatabhängiger der Bundesärztekammer (BÄK) verpflichtend geworden. Tatsächlich ermöglicht sie den Ärzten eine patientengerechtere Therapie und enthält viele Präzisierungen. So müssen Ärzte bei der Take-Home-Vergabe die Verabreichung von Substitutionsmitteln an von ihnen behandelte Patienten durch Mitarbeiter in Heimen auf eine vertragliche Basis stellen. Mehrarbeit sehen Apotheker, die künftig nach vertraglicher Vereinbarung mit dem Arzt die Verabreichung selbst durchführen können, insbesondere beim Umgang mit den

vorgesehenen Mischrezepten. Substituierende Ärzte erhalten durch die neue *BtMVV* und die Richtlinie der BÄK ein deutliches Mehr an Rechtssicherheit. Auch für den Gemeinsamen Bundesausschuss und die Krankenkassen sind damit die BÄK-Richtlinien künftig Maßstab der Beurteilungen einer sachgerechten Substitutionstherapie. Die Beratungskommission für die Substitutionstherapie Opiatabhängiger der Ärztekammer Nordrhein wird auf die Änderungen in einem der nächsten Ausgaben des *Rheinischen Ärzteblattes* detaillierter eingehen. Die Beratungskommission steht für Fragen telefonisch unter 0211 4302-2213 zur Verfügung. Mehr unter: www.aerzteblatt.de/archiv/193765 und www.aerzteblatt.de/archiv/193800 Viktor Krön

Facharztprüfungen 2018

Anmeldeschluss und Termine

Die ersten zentralen Prüfungen im neuen Jahr zur Anerkennung von Facharzt-kompetenzen, Schwerpunktbezeichnungen und Zusatz-Weiterbildungen bei der Ärztekammer Nordrhein finden statt am 17./18./25. Januar 2018. **(Anmeldeschluss: Mittwoch, 29. November 2017)** Für die Prüfungen am 22./23./29. November 2017 ist der Anmeldeschluss bereits überschritten. www.aekno.de/Weiterbildung/Pruefungen *RA*